

Der Murrthal-Bote.

617

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 155.

Samstag den 3. Oktober 1896.

65. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1/2 Pf.

Unsere verehr. Leser bitten wir das
Abonnement für das IV. Quartal
 auf den
Murrthalboten
 mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“
 zur Vermeidung jeder weiteren Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den R. Post-
 anstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Backnang.
Fahrenis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Gottlieb Rupp, Armenwärters hier,
 kommen am nächsten


Mittwoch den 7. d. M., von vormittags 8 Uhr an,
 im hiesigen Armenhaus im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Vorzahlung zum
 Verkauf:

10 Mofsfässer mit 1 bis 2 1/2 Eimer Inhalt, 1 Obstmühle
 mit eiserner Mofspresse, 3 Mofshäder und 1 Mofshüte.
 Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
 Den 3. Oktober 1896. Teilungsbehörde.

Großerlach, Gerichtsbezirk Backnang.
Zwangs-Verkauf.

In dem am 7. Septbr. d. J. amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreck-
 ungsverfahren in das unbewegliche Vermögen des Bürstenmachers Martin Weiprecht
 in Biemersbach, Gemeinde Großerlach, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am
Mittwoch den 21. Oktober 1896, vormittags 10 Uhr,
 auf dem Markte in Großerlach im ersten Aufsteich zum Verkauf.
 Bevormalter der Liegenschaft ist Gemeindevater R u in Biemersbach.
 Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Wenzel in Großerlach und
 dem Unterzeichneten.

Beschreibung der Liegenschaft.
 Markung Biemersbach.

 34 qm 1/2stel an 52 qm einem zweistöckigen Wohnhause mit 1 Stube,
 1 Kammer, 1 Küche und Stall in der Mühlgasse, Brandvers.-Anschl. 1160 M.

ganz:
 16 qm Laubhütte dabei,
 2 qm Hofraum,
 1 a 68 qm Hofraum Nr. 45/3

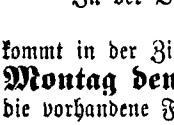
2 a 21 qm	Anschlag 450 M.
Nr. 54/5.	8 a 08 qm Wiese am Mühlsrain 60 M.
Nr. 813/1.	7 a 65 qm Acker in der Ochsenklinge 40 M.
Nr. 126/6.	8 a 29 qm Wiese am Winterrain 80 M.

Markung Großerlach.
 Nr. 471/2. 57 a 90 qm Acker am Hammerhaidweg 250 M.
 Nr. 479/2. 9 a 44 qm Acker
 1 a 90 qm Wiese
 11 a 34 qm allda 100 M.
 Nr. 481/1 u. 2. 9 a 24 qm Wiese allda 50 M.

Gesamt-Anschlag 1030 M.
 Murrhardt, den 1. Oktober 1896.
 Hilfsbeamter der Vollstreckungsbehörde Großerlach:
 Amtsnotar Gaupp.

Sulzbach a. Murr.
Fahrenis-Verkauf.

In der Verlassenschaftssache des
 Louis Zinker, Müllers hier,
 kommt in der Zinker'schen Verlassenschaft, der Kronbachmühle, am
Montag den 5. Oktober 1896, von vormittags 9 Uhr an,
 die vorhandene Fahrenis, bestehend in:

 Gold u. Silber, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schrein-
 werk, einigem Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrat, 1
 Chaise, 1 Schlitten, 1 Bernerwägel, 1 Wagen Schwarten, ein
 Quantum Schnittwaren, Spreuer, ca. 30 Ztr. verschiede-
 bene Sorten Mehl, 35 Ztr. Kernen, 15 Ztr. Mist-
 ling, 2 sehr schöne Läuferchweine im öffentlichen Aufsteich gegen Vorzah-
 lung zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

Reisschreiberei.
 Die Gutsverwaltung Wiesenhausen, Station Kornwestheim, hat noch ca
25 bis 30 Morgen Rüben zum ausgraben

zu vergeben. Tüchtige Akfordanten, die 15—20 Personen stellen können, wollen sich
 bei Unterzeichnetem melden.

Gutsverwaltung Wiesenhausen:
 F. Melchinger.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen
 vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh**

Backnang.
Gläubigeraufruf.
 Ansprüche an den Nachlaß nachbe-
 nannter Personen sind binnen
8 Tagen
 beim R. Gerichtsnotariat oder den be-
 treffenden Ortsvorstehern anzumelden, wid-
 rigensfalls solche unberücksichtigt bleiben.
 Den 3. Okt. 1896.
 R. Gerichtsnotariat.

Von Backnang:
 Pressel, Karl, Schuhmachers Ehefrau.
 Kübler, Christian, Bauers Witwe.
 Rupp, Gottlieb, Armenwarter.
 Ruff, Karl Friedrich, Schneidmeister.
 Schwanger, Karl Albert, led. Verber.

Von Großspach:
 Ahles, Anna Marie, ledig, entmündigt.

Von Reichenberg:
 Wieland, Johann Daniel, Bauer.
 Schunter, Johann Georg, Witbelm
 von Zell.


Von Strümpfelbad:
 Säberle, Jakob, Bauers Ehefrau.

PATENTE
 Gebrauchsmuster, Muster u.
 Markenschutz aller Länder
 besorgt prompt und sorgfältig
 Süddeutsches Patent- und Anwalts-
 büreau (Inhaber: K. B o s s e h, r.)
 Ingenieur und Patent-Anwalt, P.
 Tübingerstr. 17. Telefon 2668.

Rufs unerreichter gesetzl. geschützter.
 prämi. Universalfitt, der beste Klebstoff der
Welt, kittet,
 leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zer-
 brochene und Zerfissene ohne Ausnahme.
 Nur acht bei **H. Conradt, Apoth. u. W.
 Becker, Glasbläserei, Backnang.**

Da diese Saison
 allenthalben das Mofstobst fehlt, ist man
 vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.
 Das beste Präparat, das nach Erprobung
 durch Tausende den besten Mofst gibt
 (viel besser als Mofstmoser), sind
Julius Schrader's Mofst-
Substanzen in Extraktform.
 Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit
 geschieden kann, ist die denkbar einfachste.
 Wer also Mofst braucht, kaufe nichts
 anderes. Vorrätig pro Portion zu 150
 Liter M. 3.20 in den Apotheken zu Back-
 nang, Sulzbach a. M., Murrhardt,
 Winnenden (Apoth. Gmelin), Lud-
 wigsburg (Keller), Steinheim (Eugen
 Palmer), wo auch Prospekte gratis zu
 haben sind.

Meine Firma lautet: Julius
 Schrader, Feuerbach bei Stuttgart
 worauf ich genau zu achten bitte.

Backnang.
Wohnungsänderung
 Zeige hierdurch er-
 geben an, daß ich
 von heute an im
 Hause des Herrn **Wetger Seeger,**
1 Treppe hoch wohne.
 Antziger Kircher.

H e u
 kauft zu Tagespreisen Obiger.

Ein Pferd,
 Rappe, 9jährig, Wallache,
 verkauft unter jeder Garantie
Braun zum Adler.

Gegen Sühneraugen
und Warzen
 empfiehlt ein bewährtes Mittel
A. Roser, obere Apotheke.

Prinzessen-Zwieback
Mehl,
 das nahrhafteste, leicht verdaulichste und
 billigste **Kindernahrungsmittel** ist
 stets frisch zu haben bei
Julius Seeger, Conditior.

Victoria-Melange
mit dem Bären
 ein vorzügliches,
 preiswürdiges und
 ächter Bohnen-Kaffee,
 ist zu **80, 90 Pf.** per 1/2 Pfd.-
 Packet zu haben bei
Louis Höchel.

Sie glauben nicht,
 welchen wohlthätigen u. verschönernden
 Einfluß auf die Haut das süßl. Waschen mit
Bergmann's Alimilch-Seife
 v. Bergmann u. Co., Dresden-Nachbent
 (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
 hat. Es ist die beste Seife für zerren, ro-
 sigweiche Teint, sowie gegen alle Haut-
 unreinigkeiten. A St. 50 Pf. bei
 Apotheker Roser, obere Apotheke.

Bringe mein
 gutfortiertes Lager
 fertiger
Damen-
Hüte
 v. 2 M. 50 Pf.
 an empfehend in
 Erinnerung.
 Achtungsvoll
Sofie Weib,
 geb. Höchel.

Für Hausfrauen!
 Wollene Lumpen werden umgearbeitet
 zu wolledichten Kleiderstoffen, Anzugsstoffen
 für Herren, Strickgarne, Bettdecken und
 dergl. bei billiger Berechnung, durch die
 Fabrik von **Albert Wöhl, Alen.**
 Muster und Anmacheweise bei Frau
 Karoline Wolf, Backnang, neb. d. Post.

Rheumatismus
und Asthma.
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
 heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
 nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
 diesem Uebel befreit und sende meinen
 leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne
 umsonst und postfrei Brodthüre über meine
 Heilung.
 Klingenthal i. Sachl.
Ernst Hess.

Einen ordentlichen, kräftigen
Augen
 nimmt in die Lehre **Wetger Einzig.**
 Steinbach. Eine neue
Putzmühle
 mit 3 Sieben hat zu verkaufen
F. Mehele, Wagner.

Stuttgart.
Zahnarzt Schrag
 wohnt jetzt Poststrasse 7, 1 Tr.

Unterweischach.
Mein Ofenlager,
 bestehend in
Reichsöfen, Lorenz-Patentöfen,
Hausfreundöfen, Hohenloher Kochöfen
 mit extra starker Kochvorrichtung,
Hoppewell- & Regulieröfen
 empfehle zu den billigsten Preisen.
C. A. Stütz.

Unterweischach.
 Um mein Lager in
Kleiderstoffen
 gestreift, geblumt,
 in **Lama's, Bocker u. s. w.**
 bedeutend zu reduzieren, gebe ich solche zu sehr herabgesetzten Preisen ab.
Baumwollflanell
 zu Kleibern und Hemden,
Unterrockstoffe aller Art,
 empfiehlt in größter Auswahl
C. A. Stütz.

Wohnungsänderung.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts mache ich die ergebene
 Mitteilung, daß ich von heute ab in meinem neuen Hause (Karlsstraße)
 zwischen Schreinermeister Tränkle und Schuhmachermeister G. Sammet wohne. Es
 wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch ferner meine werthe Kundenchaft pünktlich
 und reell zu bedienen.
H. Schmückle, Maler & Lackier.

Ia. schwarze kleinbeerige Trauben
 aus besserer Lage Südbatians sind eingetroffen und empfehle
 aus denselben gekelterten
Wein
 vorzüglicher Qualität von 20 Liter an billigst.
Küfer Haas.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt
 Man achte genau auf den
 Namen „Dr. Thompson“ und die
 Schutzmarke „Schwan.“
 Niederlage in Backnang bei: L. Höchel, G. Munz,
 A. Roser, Apotheker, Jakob Schäffler. H.

Tagesübersicht.
 Deutschland.

Württembergische Chronik.
 * Backnang, 3. Okt. Wie wir mitteilen können,
 veranstaltet am übernächsten Sonntag (11. Okt.) Herr
 Theob. Vetter, durch seine früheren Konzerte hier
 aufs beste eingeführt, eine Aufführung im Gasthof
 z. Schwanen, bei welcher das Schwab. Gesangsquartett
 und Damentertett Hller-Vetter in mehreren Nummern
 wieder sein Bestes bieten wird.
 * Die Stadt Gaildorf erfreut sich, wie der Koch-
 Bote schreibt, seit 1. Okt. abends des elektrischen
 Lichtes und nun auch besonders einer flottten Straßen-
 beleuchtung. Wie bekannt hat Herr Mühlbecker Frig

in Münster die Elektrizitäts-Anlage an seiner Wasser-
 kraft erstellt, und die Einrichtung hat die Firma Meiser
 in Stuttgart geliefert, die volle Anerkennung verdient.
 Am Samstag abend findet zur Eröffnung des Elektri-
 zitätswerkes eine Festsfeier im dortigen Volkshaus statt.
 Möge es doch nicht mehr lange ein frommer Wunsch
 bleiben, daß sich auch die Nachbargemeinde Gaildorf be-
 sonders hinsichtlich der Straßenbeleuchtung einer solch
 prächtigen Lichtquelle erfreuen mögen.
 * Eisenbahnfrage. Auf der Station Unter-
 weischach ein (Personenbahnhof) ist eine Gleisunter-
 scheidung hergestellt worden, um das Ueberkreuzen der
 Gleise durch die mit den Zügen von Stuttgart an-
 kommenden und mit den Zügen nach Göttingen ab-
 fahrenden Personen zu vermeiden. Auf der dem
 Stationsgebäude gegenüber

ist ein zweiter Bahnsteig mit einer Wartehalle errichtet
 worden. Auf diesem Bahnsteig wird von Stuttgart
 her aus- und nach Göttingen eingefahren.
 Cannstatt, 1. Okt. Die 4. Abteilung des Feld-
 art. Reg. 18 hielt heute Vorm. 10 Uhr unter den
 Klängen ihrer Musik, von Ludwigsburg herkommend,
 ihren feierlichen Einzug in die mit Fahnen und Gewin-
 den reich geschmückte Stadt, um ihre neu erbaute Kaserne
 zu beziehen. An der Spitze der Abteilung befand sich
 der kommand. General, Gen. d. J. v. Lindquist, ge-
 folgt von einer stattlichen Reihe von Offizieren aller
 Waffen, darunter der Regimentskommandeur. Vor dem
 Rathaus, wo sich die hier wohnenden Offiziere des
 Beurlaubtenstandes, der Stadtwortstand mit den bürgerl.
 Kollegen, sowie die Mitglieder des Prieger- und Militär-
 vereins aufgestellt hatten, wurde Halt gemacht, worauf

Mache die ergebene Anzeige, daß ich meinen
Resten-Ausverkauf
 im Hause des Herrn Eugen Sammet, Karlsstraße
 fortsetze und verkaufe, um schnell zu räumen, zu ausnahmsweise bil-
 ligen Preisen.
J. Breuninger.

Jeder Hausfrau empfohlen!
Adler-Strickwolle,
 Gesetzlich geschützt! Nur echt mit dieser Marke!
 Unübertroffen in Haltbarkeit, in Weichheit und Glanz!
Nicht filzend! Nicht einlaufend!
 Unübertroffen in Schönheit und Echtheit der Farben!
 Zu haben in allen besseren Wollwarengeschäften. M.

MAGGI'S
 Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Baul Henninger, Conditör.
 Die Originalpackungen von 65 Pf. werden
 zu 45 Pf. und diejenigen à 1 M. 10 zu 70 Pf.
 mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Photographie.
 Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.
Dank!
 Seit einer Reihe von Jahren litt ich
 an hochgradiger Magen-schwäche. Schmer-
 zen peinigten mich bald hier u. dort, ge-
 noch ich das geringste von Speisen, war
 der Magen aufgetrieben, Drücken u. star-
 kes Aufstoßen folgte, namenlose Angst,
 Schwindelgefühl, Hebelkeit, Kopf stets
 eingenommen. Folgen der durch das Lei-
 den eingetretenen Blutararm: Herzklappen,
 sowie große Schwäche. Ich habe vielfach
 dagegen Hilfe gesucht, doch war alles ver-
 geblich. Herr C. B. F. Rosenthal,
 Stuttgart, Tübingerstr. 25, an welchen
 ich mich, aufmerksam gemacht durch Dank-
 sagungen Bekannter in der Zeitung, ver-
 trauenstvoll wandte, danke ich, meine voll-
 ständige Genesung wiedergefunden zu haben,
 umsonst da es auf brieflichem Wege
 geschehen konnte. Fleischwangen, 21,
 Saugau 5. Mai 1896. Bernh. Sterk,
 Kirchpfeifer.

Trauer-Anzeige.
 Verwandten, Freunden u. Be-
 kannten mache ich die traurige
 Mitteilung, daß mein L. Oat,
 Vater, Sohn, Bruder u. Schwager
Wilhelm Preß, Rotgerber
 von Unterweischach
 am 10. Septbr. nach längerem
 schwerem Leiden im Alter von
 42 Jahren sanft entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bittet im
 Namen der Hinterbliebenen
 Die trauernde Gattin:
 Vene Preß geb. Knörger
 mit ihrem Kinde.

Tipold's Weiler.
 Ueber Sonntag den 4. Oktober
 habe mein
Karouffel
 hier aufgestellt und lade hiemit zu ge-
 fälliger Benützung ganz ergebenst ein.
H. Maier,
 Schauffels u. Karouffelbesitzer.
 Samstag und Sonntag

Ein Gerbergeselle
 kann sofort eintreten bei
W. Schmann.
 Burgstall.
 Ein kräftiger Bursche kann als
Mühlbauer
 eintreten bei
Chr. Melein, Müller.
Ein Mädchen,
 nicht unter 16 Jahren, sucht sofort oder
 bis Martini
Wilh. Hagelstein.
 Backnang. Ein ordentliches
Mädchen
 von 15-17 Jahren sucht bis Martini
W. Bretle, untere Au.

Backnang.
 Montag abend 8 Uhr bei
Karl Sorg.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Oberbürgerm. Raß die Abtheilung Namens der Stadt
 herzlich willkommen hieß und ein Hoch auf dieselbe
 ausbrachte, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.
 Der Abtheilungsleiter, Major Frisch, dankte sodann
 für den überaus freundlichen Empfang mit einem herzlichen
 Gruß Gott, auf gute Kameradschaft. Gen. d. J.
 z. D. Frhr. Bergler v. Berglas, der Bezirksoffizier
 Major z. D. v. Binow, sowie die Vorstände des Prieger-
 und Militärvereins begrüßten hierauf die Abtheilung,
 worauf der Weitermarsch in die Kaserne erfolgte. Dort
 hielt der kommand. General v. Lindquist eine kernige
 Ansprache an die Abtheilung, die unter den Klängen der
 Königshymne mit einem Hoch auf den König schloß.
 Abends versammelten sich die Offiziere, Unteroffiziere
 und Mannschaften, sowie ein großer Teil der Einwohnere-
 schaft in dem sehr hübsch ausgeschmückten Kuriaal zur
 gegenseitigen Begrüßung. Sch. M.
 * Von der Ausstellung. Der Schluß der Aus-
 stellung findet, wie jetzt feststeht, am Montag abend
 statt. Das Landesgewerbe-museum wird wie gewöhnlich
 um 6 Uhr geschlossen. Um 7 Uhr wird ein feierlicher
 Schlußakt in der Gewerkschule stattfinden, welche hiezu
 für die Aussteller und die Ausstellungskommission reser-
 viert bleibt. Um 8 Uhr wird alsdann auch die
 elektrotonische Ausstellung geschlossen, während im
 Stadtpark um 7 Uhr ab zur Feier des Abends
 Florentinerbeleuchtung stattfindet. Nachdem der Ge-
 winneinfuhr für die Lotterie der Ausstellung vollendet
 ist, steigerte sich der Losverkauf in den letzten Tagen
 so bedeutend, daß der größte Teil der Lose abgesetzt
 ist. Die Ziehung findet unänderlich am 5. Nov.
 statt. — Die Metallwarenfabrik Geisingen hat ihre
 galaopulente Ausstellung in den letzten Tagen noch
 um eine Reiterstatuette Seiner Majestät des
 Königs, nach dem in der internationalen Kunstaus-
 stellung dieses Frühjahrs ausgestellt gemeinen Modell
 des k. Hofbildhauers Curjel, sowie um eine Nach-
 bildung der Oberparadegruppe von Bildhauer P. Müller
 bereichert.

Die Vorführungen des Kinetographen
 werden angefangen des fortbauend sehr lebhaften Be-
 suches auch nach Schluß der Ausstellung fortgesetzt.
 Die K. Bau- und Garten-Direktion hat hiezu in An-
 betracht des hohen Interesses dieser Erfindung den
 gegenüber dem Hotel Marquardt gelegenen Königshaus
 überlassen. In den ersten Tagen nächster Woche
 werden die Darstellungen erstmals in diesem Saal
 stattfinden und dabei die in Breslau und Götting ge-
 legentlich der Kaiserzweihundertausjährigen
 historischen Vorträge vorgeführt werden. St.-Anz.
 — Der Dieb, welcher dem Konfektfabrikanten Hummel
 von Karlsruhe kürzlich seine auf 20000 M. gewertete
 Guarneriusgeige entwendete, ist in der Person eines
 Freundes des Bescholenen, des 23jährigen verheirateten
 Kaufmanns Wilhelm Janb ermittelt worden. Janb
 ist flüchtig und wird flehentlich verfolgt. Auf die
 Spur des Diebes, welcher sich durch große Gelddaus-
 geben bemerkbar machte, hat eine im Haus des Be-
 scholenen wohnende Cigarrenhändlerin verholpen.

Günnd. In letzter Zeit wurden hier mehrere
 alte Frauen, die als Putzfrauen, Wäscherinnen und
 Tagelöhnerinnen ihr Brot verdienen haben, mit Auszahlung
 einer Altersrente von 500 bis 900 M. nicht wenig
 überrascht. Außerdem wurde ihnen noch eine weitere
 jährliche Altersrente zugesichert, so daß den Frauen
 gleichens geholfen und die Armenunterstützungskasse
 entlastet ist. (Wm. Tgl.)
Freudenstadt, 1. Okt. In den letzten Tagen des
 Monats September waren im Kurhaus „Palmenwald“
 eifrig dreißig evangelische, meist jüngere Geistliche zu
 einem missionswissenschaftl. Kurs vereinigt.
 Auf Anregung des geistlichen Leiters des Hauses, des
 früheren Missionars Puppenbauer, und der Stuttgarter
 Missionskreise waren zu Vorträgen über die Geschichte,
 den Stand und die Aufgabe der evangelischen Heiden-
 mission eine Anzahl hervorragender Kräfte gewonnen,
 von denen nachst (nach dem Schw. B.) zu machen
 sind u. a.: Defon Römer in Nagold, früher Sekretär
 der Basler Missionsgesellschaft, und der frühere indische
 Missionar Frohnmeyer, ein Bruder des Oberkonsistorial-
 rates und des Schulkates in Stuttgart.

Berlin, 2. Okt. Aus Württemberg sind 19
 Vertreter zum nationalliberalen Delegierten-
 tag angemeldet.
 — Durch Kabinettsordre vom 30. Sept ist Contre-
 admiral Prinz Heinrich von Preußen zum Chef
 der zweiten Division des ersten Geschwaders ernannt
 worden.
 * Die sozialdemokratische Agitation im Heere
 ist jüngst durch eine Reichsgerichtsentscheidung betroffen
 worden. Es handelte sich um die Verteilung von
 Schmähdrifteten auf die Kriegserinnerungen von 1870/71
 in den Kasernen der Soldaten. Die Urheber
 dieser Unbesonnenheiten waren gefast und den Gerichten
 überantwortet worden. Der Schatzmacher Vogt und der
 Maurer Kollradt zu Sonderhausen sind deswegen auf
 Grund des § 112 des Strafgesetzbuches mit je vier
 Monaten Gefängnis bestraft worden. Die Entscheidung
 des Landesgerichts Sonderhausen ist auf die eingelegte
 Revision vom Reichsgericht bestätigt worden. Damit ist
 also auch von dem höchsten Gerichtshof die Rechts-
 verbindlichkeit des vom früheren preußischen Kriegs-
 minister v. Kronat verfügten Verbotes anerkannt
 worden.

* Der „Reichsanzeiger“ hat eine ausführliche Denks-
 schrift über die Novelle zum Alters- und Invaliditäts-
 versicherungsgesetz veröffentlicht, welche die vom
 Rechnungsbureau des Reichsversicherungsamtes zusam-
 gestellten Gehalts- und Rechnungsergebnisse der ein-
 zelnen Versicherungsanstalten wiedergibt. Der erste

Abchnitt behandelt den Kapitalwert der Renten,
 der zweite den Vermögensbestand, der dritte
 die Vermögenslage der Versicherungsanstalten.
 Es ergibt sich nach dieser Aufstellung ein Ueberwiegen
 des Vermögensbestandes über den Kapitalwert der lau-
 fenden Renten für den 1. Januar 1895 um 171 Mill.
 Mark, für den 1. Januar 1896 um 223,7 Mill. M.,
 für den 1. Januar 1897 um 288,6 Mill. M., für
 den 1. Januar 1898 um 322,8 Mill. M., welcher
 Betrag für den 31. Dezember 1900 weiterhin annähernd
 auf 466,2 Mill. M. Darnach wird die Gesamt-
 finanzlage der Invaliditäts- und Altersversicherung
 durchaus günstig, und es ist für die Gesamtheit der
 Versicherten weit mehr an Beiträgen aufgebracht, als
 nach dem Vertragsverfahren erforderlich ist. Sodann
 wird das neue Verteilungsverfahren beson-
 derheit, ferner die Höhe der künftigen Beiträge,
 und als Anhang wird eine Berechnung beigegeben über
 den voraussichtlichen Beitrag bei den Berufsgenossen-
 schaften der Unfallversicherung, wenn die Renten der
 Verletzten oder ihrer Hinterbliebenen Kapitaldeckung
 finden sollen, und über das Anwachsen der Ausgaben
 für Entschädigungen bei der Unfallversicherung infolge
 des Unlageverfahrens.

**Der Streik der Korn-Affordarbeiter in Ham-
 burg** ist beendet. Eine Veranmlung derselben hat
 ihre Zustimmung dazu erteilt, daß die jetzt noch im
 Hafen liegenden Schiffe zum alten Lohnsatz entladen
 werden. Für die neuankommenden Schiffe ist der neue
 Tarif maßgebend (50 Pf. pro Tonne, gleichviel ob
 gemischt oder einfach).
Darmstadt. Das großherzogl. hessische Oberkon-
 sistorium hat unterm 18. Sept. genehmigt, daß „für
 die in Asten durch die armenische Christenverfolgung in
 Not geratenen Kinder und Erwachsenen Kirchen-
 kollekte erhoben, sowie den in Ansehung und
 äußerer Gefahr lebenden armenischen Armeniern die Hilfe
 der öffentlichen Fürsorge der Gemeinde im Gottesdienst
 gewährt wird.“
Frankreich.
 * In Frankreich steigt die Begeisterung für den
 Jarenempfang. Freilich werden nur wenige persönliche
 Zeugen derselben sein können. Die Sicherheit des
 Jaren nimmt die Fürsorge der Regierung in hohem
 Grade in Anspruch. In Paris wird die ganze
 12 Kilometer lange Strecke von der Anlaufsstelle bis
 zur russischen Wohnstadt auf jeder Seite durch eine
 doppelte Reihe von Soldaten abgesperrt sein, die in
 Abständen von fünf Metern hintereinander aufgestellt
 sind. Durch diesen doppelten Soldatenzaun wird wenig
 Raum für die Zuschauer übrig bleiben. Das führt die
 Franzosen aber nicht in ihrem Huldigungstriebe. — Die
 Jarsenstadt der Straßen v. Paris dürfte bald beendet
 sein. Aller Vorstellung sollten das Bois de Boulogne
 und die Camps d'Infer. Hier sind Räume mit künst-
 lichen Blüten versehen. Äpfel, Mandeln, Kastanien,
 Pfirsich- und Kirchglockenblüten, weiß, rot und hochrot,
 prangen auf den Bäumen. Es sind nur zwei Tribünen
 errichtet, für die Ministerien und die Gemeindever-
 tretung.

Paris, 2. Okt. In sämtlichen Bahnhöfen herrscht
 ein außerordentlicher Verkehr. Die Zahl der
 in den letzten 24 Stunden angekommenen Besucher
 übersteigt eine halbe Million. Auf den Hauptboule-
 vards ist der Verkehr bereits recht schwierig geworden.
 Die Mehrzahl der Fremden kommt aus dem Osten.
 * Die Lage auf Madagaskar wird von den
 meisten französischen Blättern für ausnehmend ernst
 gehalten. Die Blätter glauben, man werde neue Ver-
 stärkungen schicken und abermalige Kreditforderungen
 bewilligen müssen.
Großbritannien.
London, 30. Sept. Aus Simla (Indien) wird
 gemeldet: Infolge der hohen Kornpreise, die durch
 anhaltende Dürre veranlaßt wurden, finden Volks-
 aufstände in Agra, Cawnpur und Nagpur statt.
 Diese tragen einen ersten Charakter, so daß das Mi-
 litär Befehl bekam, sich bereit zu halten. Die Presse
 verlangt, daß die Regierung den Armen unverzüglich helfe.

Rußland.
 * Die Aufhebung der administrativen Ver-
 schiedung in Rußland, die seit der Thronbesteigung
 Nikolaus II. in den russischen Regierungskreisen ernstlich
 erwogen wird, ist nunmehr der Wiener K. K. Pr. zu-
 folge, vom russischen Ministerium des Innern endgiltig
 beschlossen worden. Der Gesetzesentwurf bestimmt die
 völlige Abschaffung der administrativen Verschiedung nach
 Sibirien und die Einschränkung der Verschiedung, welche
 durch richterlichen Urteilspruch erfolgt. Nur Verbrechen
 der hohen, schweren Kategorie, wie Mord, Brandstiftung,
 Plünderung und Raub, die mit schwerer Arbeit in den
 Bergwerken Sibiriens bestraft werden, sollen die Ver-
 schiedung nach Sibirien bzw. die Zurückhaltung solcher
 Verbrecher nach verbüßter Strafe in Sibirien nach sich
 ziehen.

Afrika.
 * In Transvaal notierte der Volksraad ein Gesetz,
 welches die Ausweisung von gefährlichen oder lästigen
 Fremden gestattet. Das Gesetz findet in der Bewöl-
 kerung allgemeine Billigung. Es soll weiter ein Gesetz
 entworfen ausgearbeitet werden, welches die Einwanderung
 von unerwünschten Personen in den Transvaal ver-
 hindern soll. Die Regierung hat dazu erklärt, daß sie
 vor Feststellung der Regierungsvorlesung es für nötig
 halte, eine Volkszählung vorzunehmen, um Material
 für diesen Entwurf zu erhalten. Der Volksraad hat
 daraufhin diesem Antrage entsprechend Beschluß gefaßt.

Verschiedenes.
 * Das neueste Bild des Kaisers. Auf Wunsch
 des Kaisers erschien heute, an dem Geburtstag der
 Kaiserin Augusta, eine von seiner Hand gezeichnete
 Friedensallegorie in Gestalt eines Stankblattes,
 unter welches der Monarch mit trübendem Federzug
 „Niemand zu Liebe, Niemand zu Schaden!“
 geschrieben hat. Die von dem
 Monarchen selbst entworfene Komposition ist von Prof.
 Knackfuß' Hand vergrößert, und die Zeichnung selbst
 wurde durch Professor Kose in der Reichsdruckerei
 nachgezeichnet.

* Aus dem letzten Kaisermandat wird von den
 Blättern ein heiterer Vorfall gemeldet. Prinz Georg
 von Sachsen hatte gegen den Grafen Waldersee zu
 kämpfen und es war angenommen, daß die Armee des
 Prinzen siegreich vordringen. Aber die Rechnung war
 aber ohne Waldersee gemacht worden. Der Hauptkampf
 sollte an einem Rückenübergang stattfinden, bevor aber
 die Armee des Prinzen an den Fluß kam, war Wal-
 dersee längst auf dem jenseitigen Ufer und hatte die
 feindliche Armee umzingelt, die im Ernstfall vollständig
 vernichtet worden wäre.
 * Festungen. Vorigen Sonntag kam ein fein ge-
 fleideter Herr in einem tiefen Gafthof an und ließ
 sich besichtigen. Er gab vor, daß sein Koffer mit Wert-
 sachen auf dem Bahnhof liege und ihm bezüglich der
 Abholung durch die Sonntagstrübe Schwierigkeiten ent-
 gegenstünden, er wolle inbesseren Vernehmen den Koffer
 zu erhalten. Er hat den Wirt, ihm einzuweisen auf
 Traktanten 6 M. zu geben und diesen Betrag auf
 seine Rechnung zu schreiben, er werde vom Bahnhof
 bald wieder zurück sein. Der Wirt, nichts Böses ahnend,
 entsprach dem Wunsch des Schwimblers, der dem Wirt-
 schaftszelle, aber nicht wieder zurückkam.
 * Das 6. und 7. Buch Moßis. Aus Berlin
 24. Sept. wird berichtet: „Das 6. und 7. Buch Mo-
 ses“ und „der wahrhaftige feurige Drache“ boten gestern
 für lange Zeit die Letztüre der Schöpfen am Amtsgericht
 II. Diese beiden Druckwerke, ziemlich dicke Bände,
 mußten auszugeweiht zur Verlesung gebracht werden
 und zwar in einem Strafverfahren, welches sich gegen
 den Buchdruckermeister Alwin Bartel aus Neuenhau-
 sen richtete und auf Verbreitung unzüchtiger Schriften
 lautete. In einem Teil der Veröffentlichung ist vielfach
 der Glaube verbreitet, daß, wer das 6. und 7. Buch
 Moßis besitzt, hegen und zaubern, schlaggeben, sich un-
 sichtbar machen und viele andere Kunststücke lernen kann.
 Der Gerichtshof beschloß wegen Gefährdung der guten
 Sitten, die Definitivität anzuschließen. Aus dem
 Urteil ging hervor, daß der Angeklagte mit den bei ihm
 beschlagnahmten Büchern einen jagwundersartigen Handel
 getrieben hat. Nach Ansicht des Gerichtshofes enthal-
 ten die Bücher zwar weissen „Kuriositäten“, „Dumm-
 heiten“, zum Teil auch „Rezepte“, welche auf Dumm-
 heit und Aberglauben zu spekulieren scheinen, an ein-
 zelnen Stellen aber seien sie geeignet, die Sittlichkeit
 zu untergraben. Das Urteil lautet daher auf 30 M.
 Geldstrafe und Beschlagnahme aller vorfindlichen Exem-
 plare der beiden Schriften.

* Vom eigenen Hunde zerfleischt wurde, wie
 man aus Berlin berichtet, dieser Tage der Arbeiter
 August Urban. Der Unglückliche, ein Mann von 59
 Jahren, kam gegen 9 Uhr abends nach Hause und be-
 gab sich im Dunkeln in seine im ersten Stock des Grund-
 stücks gelegene Wohnung. Dabei stolperte er über
 seinen Hund, der dort lag, ein nicht tiefes, bis
 10jähriges Tier, das zum Ziehen eines kleinen Geschäfts-
 wagens benutzt wird. Der Hund muß wohl erschrocken
 sein und biß seinen Herrn in die Wade. Darüber auf-
 gebracht, prüllte ihn Urban. Nun wurde das Tier
 wütend und griff seinen Herrn von neuem an, und
 zwar diesmal sehr ernstlich. Es riß ihm das Fleisch
 in Fegen von den Unterarmen herab und geriet ihm
 außerdem die rechte Hand, mit der Urban sich des
 Tieres erwehren wollte. Wären ihm nicht seine Kinder
 zu Hilfe gekommen, so hätte Urban wahrlich kein
 Leben lassen müssen. Schwerverletzt und blutüberströmt
 wurde er noch in der Nacht in ein Krankenhaus gebracht.
 * Eine Bestie von einem Hund brachte kürzlich
 in Reiterställen im Alterthal einem Schafbesitzer nicht
 geringen Schaden bei. In der Nacht drang nämlich
 ein fremder Hund in den Gemeinbeschaftsfall, wobei er
 einige Schafe tötete und etwa 30 St. verletzte. Er-
 schreckt durch den wütenden Angriff dieser Hundbestie
 drängten die übrigen Schafe dem verschlossenen Aus-
 gange des Stalles zu, so daß dabei 140 Schafe den
 Geflügelstod fanden. Der Besitzer erleidet einen
 Verlust von über 3000 M.
 * Ein internationaler Gauner. Die Münchener
 Polizei hat am Mittwoch abend einen wichtigen Fang
 gemacht, indem ihr ein internationaler Ju-
 welen dieb in die Hände fiel, welcher schon seit
 Wochen sein Unwesen trieb und, wie es scheint, gute
 Geschäfte gemacht hat. Am Mittwoch abend kam dieser
 Gauner in das Juwelenlager des Herrn Schärner an
 der Dienstadt und ließ sich eine Anzahl Ketten-
 bracelets aus der Auslage vorlegen. Derselben
 musternd, verlangte er nach diesem und jenem und ver-
 ließ schließlich den Laden, ohne etwas gekauft zu haben.
 Sofort nach Weggang des fremden Herrn bemerkte Herr
 Schärner den Abgang eines Bracelettes und machte sich
 sogleich daran, den Herrn auf Fuß zu verfolgen.
 An der Ecke der Dienstadtstraße und des Marienplatzes
 holte er den genähtlich hummelnden Herrn ein, der sich
 in das Cafe Perl begab und dort ganz gemütlich
 Platz nahm. Herr Schärner holte nun einen Gen-
 darmen, den er dem Fall vortrug. Der Gendarm be-
 merkte, daß er eine Verhaftung des Herrn nur unter
 voller Verantwortlichkeit des Herrn Schärner vornehmen

Anfrewahren! Sein Geheimmittel, die Bekandtheite sind jeder Flasche in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben. **Anfrewahren!**

C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig

Erprobt seit Jahrzehnten!
 von **C. Lück in Colberg.**

gesetzlich geschützt. gesetzlich geschützt.

Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Colberg.

Man wolle die ähnlich lautenden Nachahmungen energisch zurück.

Man fordere nur C. Lück's Präparate, denn nur diese bieten Ihnen die Gewähr für zuverlässige Zubereitung.

Flaschen werden nicht zurückgenommen.

- Atterschwäche, Asthma, Bronchial-Catarrh, Chronischer Luftröhren- und Lungen-Catarrh, Halsentzündung, Husten, Influenza, Krämpfe im Halse, Leberleiden, Lungenaffectionen, Magenschwäche, Nervenleiden, Nierenleiden, Raue Stimme, Schwäche jeder Art, Verschleimung, Verdauungsstörung.

Ein angenehmes Sündemittel für nebenstehende Beschwerden, durch die aus reiner Dankbarkeit hervorgegangenen Anerkennungschriften glänzend bestätigt, ist ohne Frage dieser Gesundheits-Kräuter-Honig. Das Rezept hierzu ist mir vor vielen Jahren durch Erbschaft zugefallen, und ist dieser Gesundheits-Kräuter-Honig schon seit ungefähr 350 Jahren in Tausenden von Krankheitsfällen mit glänzendem Erfolge gebraucht worden. Derselbe ist daher keineswegs mit den in neuerer Zeit täglich angepriesenen Geheimmitteln zu vergleichen, die meistens nur das Publikum täuschen.

Die Wirksamkeit des Originals, welches bei mir einzusehen ist, beweist, daß derselbe ein **sehr altes** Rezept ist und schon vor 350 Jahren von hohen und höchsten Herrschaften gebraucht und auch die größte Anerkennung da gefunden hat, wo alle anderen Mittel nicht mehr wirkten. Den höchsten Beweis, daß dieser Kräuter-Honig ein **langerprobtes**

vorzügliches Mittel zur Erhaltung einer längeren Lebenszeit bei ihrem Wohlsein ist, kann ich selbst durch eigene Erfahrung ankreiden. Seit meinem 20. Jahre litt ich schon an intercurrenten Brustfällen, wodurch der Reim zur **Lungenschleimhautentzündung** begründet worden ist und ich dieserhalb f. 3. laut amtlichem Attest (ausgegeben in Leipzig am 22. Juni 1884, vom Stadtphysikus Dr. J. Schulze) vom Militair frei kam. Durch den Gebrauch meines Kräuter-Honigs und Thee bin ich Gott sei Dank so weit hergestellt, daß ich mich noch in meinem 76. Jahre gesund fühle. Ich kann auf Grund dessen diesen Kräuter-Honig und Thee **sehr** empfehlen.

Gebrauch des Kräuter-Honigs. Man muß täglich ungefähr 3 Eßlöffel voll einnehmen, davon Morgens nüchtern einen guten Eßlöffel voll und 1 bis 2 Stunden nicht darauf essen und trinken, um diesen Zeit zum Verdauen zu lassen, damit dieser das Gekochte verdünnt, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreitet und reinigt. Man muß sich dessen längere Zeit bedienen, nachdem die Verstopfung und Krankheit veraltet sind, denn es wäre zu ungesund, ich will nicht sagen zu unvernünftig, um von inneren Uebeln, welche mehrere Jahre zu ihrer Entsehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genesen ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Rückfall vorzubeugen. Die Hauptfrage ist doch, daß man ein **immer zuverlässiges**

gutes altes Hausmittel zur Hand hat. **Wirkung des Kräuter-Honigs.** Dieser so rühmlichst anerkannte, namentlich Schwachen, Bettlägerigen anzuwendende Kräuter-Honig stärkt den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist von wohlthätiger Wirkung bei Augenleiden, weil damit das daran Verbundene geheilt und das übrige gesunde erhalten wird, er stärkt die Nerven, zertheilt mit der Zeit Verhärtungen, Drüsen u. s. w., wirkt stark auf die Nieren, reinigt die Harngänge, hält den Leib offen, er läßt keine schmerzhaften Stoffe in den Leib, sondern treibt alles gesunde unter sich. Derselbe stärkt den Appetit zum Essen und bewirkt guten Schlaf, mit einem Worte, man kann glauben, beim Gebrauch dieses Kräuter-Honigs ein anderes Mittel nicht nöthig zu haben.

Preis von C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig: 1/2 Flasche 1 M., 1/3 Flasche 1,75 M., 1 Flasche 3,50 M. Nur echt mit obiger Schutzmarke. Wer es einmal in verständiger Weise gebraucht hat, geht nicht wieder davon ab und bestätigt es dankend, daß es ein **wirklich gediegenes Hausmittel**

allerersten Ranges ist. **Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse** die nachstehenden **Atteste und Dankschreiben.**

Für jeden Namen und Inhalt der Dankschreiben stehe ich mit voller Verantwortung ein. **C. Lück, Colberg.**

Bestandtheile. Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gekehten Vogelbeerzest, 4 Ko. bestes weißes Wafel, fochs an, fchäume kunstgerecht ab, und füge dem Durchgeseihten 4 Ko. besten Weißwein hinzu, der vorher mit 250 grm. Groganwurzel, 250 grm. Weißwurz, 750 grm. Eberwurzel, 350 grm. Binkelkraut, 180 grm. Ratterzunge und 180 grm. Ringelblume, alles geschitten, digerirt war.

- Aus den vielen Briefen dankbarer Kunden hier nur einige:**
1885.
 Nachdem ich viele Jahre mit **Lungenentzündung** zu kämpfen gehabt, so daß ich gänzlich war, mein richtiges Gefühl als Patient anzugeben, gedauerte ich diesen Kräuter-Honig. Als ich nach meinem Wohlsein erkrankte und fragte, was mir geschehen, empfahl ich mir diesen Honig und die vorzügliche Eßenz. Ich habe viele Mittel im Laufe von 20 Jahren gebraucht, und kann ich es als eine Gabe Gottes ansehen, wenn ich mit diesem Mittel durch diesen Honig nun gesund und froh bin, was mich von meinem Leid befreite und ich keine wiederholten Kräfte mehr vertragen kann. Kopfweh, Luftmangel, Auswurf, Aufregung der Herzgrube, Magenkrampf, das Alles hat sich nach dem Gebrauch dieses Honigs und Eßenz gegeben. (Höft Bestätigung.)
 Mariamona b. Strie, den 14. Febr. 1885. **Katharina, Hof-Darmermeister.**
1895. Verstehe.
 Ich habe über meine Gesundheitszustand gekündert, zu welchem ich nur durch Ihren Honig und Ihre Eßenz gelangt bin.
 Mariamona b. Strie, den 1. Aug. 1895. **Katharina, Hof-Darmermeister.**
- Ihre **Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mir im vorigen Jahr gegen **Brustschmerzen** und **Herzleiden** vorzügliche Dienste geleistet und hoffe ich auch diesmal meine Gesundheit durch denselben los zu werden. Ich bitte Sie, mir daher zu senden (Höft Bestätigung.)
 Werdin, den 17. Juli 1895. **F. Weiser, Schneider.**
- Ich erlaube mir, Ihnen für den mir durch Ihre Wohlthat gesandten **Kräuter-Honig** und **Thee** meinen besten Dank auszusprechen. Ich brauche sehr gern, daß mir Ihr **Kräuter-Honig** und **Thee** ein unerschütterliches Hausmittel geworden sind, und daß ich Ihnen denselben empfehlen kann. (Höft Bestätigung.)
 Weiditz, 28. April 1895. **Wilhelm Grunewald, Waidfr. 19.**
- Ihr **allbekanntes Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mir gegen meine **Nieren- und Blasenleiden**, schlechte Verdauung und noch andere Krankheiten sehr gute Dienste geleistet. Ebenfalls auch die **Dr. Ferner'sche Lebens-Eßenz**, von welcher ich schon einige Stellen verbraucht habe. Obwohl ich mich jetzt schon gesund fühle, will ich Ihre Wohlthaten nicht vergessen, denn Ihre **Präparate** sind gegen alle Krankheiten die besten.
 Göttingen, den 24. April 1895. **Dr. Ströhm, Privatarzt.**
- Ihr **Gesundheits-Kräuter-Honig** haben wir in sehr vielen Fällen mit bestem Erfolg angewendet. ...
 Demmin, den 21. August 1885. **Ernst, Lehrer und Hausbesitzer.**
- Seit 1 1/2 Jahren litt ich an **Brustschmerz** - 3 Kräfte habe ich nun Rath gefragt und in Anspruch genommen; jedoch keine Besserung. Ich wurde mit **Ihrer Eßenz** und **Honig** in einem Hause gehalten und verlor mich gegen alle Krankheiten die besten.
 Weiditz, den 19. Dec. 1894. **Chr. Kamp.**
- Ihr **berühmter Gesundheits-Kräuter-Honig** hat mich nach Verbrauch von 2 Flaschen **Wit. 1.** - von meinem **Herzleiden** und **Blasenleiden** fast gänzlich befreit und kann ich nicht umhin, Ihnen dafür meinen besten Dank auszusprechen; ebenso habe ich Ihre **Dr. Ferner'sche Lebens-Eßenz** erfolgreich angewandt (Höft Bestätigung.)
 Wilmanns, den 2. Februar 1895. **Joh. Bahr.**
- Seit längerer Zeit fenne ich Ihren **Kräuter-Honig** und **Thee** und werde denselben bei meinem langwierigen **Herzleiden** mit gutem Erfolg an (Höft Bestätigung.)
 Weiditz, den 20. April 1894. **H. Schroeder, Schneider.**
- Ihr **Gesundheits-Kräuter-Honig** habe ich den Weg zu meiner **Gesundheit**. Derselbe ist für mich von großer Wichtigkeit. Ich spreche Ihnen hiermit für die freundliche Zusendung, wodurch meine **Leidung** herbeigeführt ist, meinen herzlichsten Dank aus.
 Götz a. M., den 28. April 1895. **Johannes Wiegmann.**

Außerdem wird **Brustkranken, Hals-, Lungen-, sowie auch Hustenleidenden** ein ganz vorzügliches, wohlthätig wirkendes **C. Lück's Kräuter-Thee**, welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur baldigen gründlichen Genesung hilft, angelegentlich empfohlen.
 Je 16 g. in Weinblase, Preis, Bitterfuß, Carragen, Lungentee. Derselbe ist zu haben in **Paquet 50 Pf.** in den nachgenannten Apotheken. Man achte beim Einkauf genau darauf, daß Etikett und Verschlusskapitel mit obersiehender Schutzmarke, sowie mit der Firma **C. Lück, Colberg** versehen sind. Alle andere ausgefertigten Fabrikate sind unecht und gefällig.
Seit Menschengedenken allen Hausmitteln voran!

beim ich, um reuige über eine unangelegentlichkeit.
 Die auf der Adresskarte enthaltene Schrift hatte folgenden Wortlaut:
 „Das Bankgeschäft von Friedrich Ortman empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Aktien aller Art, Einlösen von Coupons u. Wechseln jeder Münzsorte.“
 „Endlich“, murmelte sie, als sie gelesen hatte, „ich hab's also erreicht und meine Klümmlichkeit auf mich gezogen. Er kam mir zuerst entgegen; nun kann es seinen Argwohn nicht erwecken, wenn ich ihm meinen Besuch machen werde!“
 Sie warf die Karte auf den Tisch zurück, bellann sich aber, ergriff sie wieder und legte sie dann in jene Schublade ihres Schreibtisches, welche seit dem Tage ihrer Ankunft den geladenen Revolver verbergte.
 In die Stuben der Station, während welcher, wie es sich von selbst versteht, zuerst seine Braut aufsuchte, gemächlich aber sehr bald seinem Freunde in die vorderen Zimmer folgte.
 Die Gräfin behandelte beide Herren mit derselben Liebenswürdigkeit, sie freute sich augenscheinlich, sie bei sich zu sehen, war ihnen aber niemals an die Table d'hôte des Hotel de France gefolgt, sondern ließ sie einfach zu Hause. Sie hatte nachträglich Frau Lessing erlucht, die Belorgung des Mittagessens für sie zu übernehmen. Es wurde der Gräfin Reis in ihrem Salon serviert zu derselben Zeit, wo auch Frau Lessing und Helene in ihrem Zimmer speisten.
 Diese ruhige Hausordnung war nur einmal gestört worden, und zwar durch die Majorin von Weller. Diese hatte kaum erfahren, daß die Gräfin von Schön-

621

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 156. Montag den 5. Oktober 1896. 65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Badnang und im Jahronumerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 1/2 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.
 Königl. Amtsgericht Badnang.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
 Im Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen.	Bemerkungen.
2. Oktober 1896.	Rudolf Käb, Lederfabrik in Badnang.	Rudolf Käb, Lederfabrikant in Badnang.	Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.	Oberamtsrichter Gundlach.

Im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
2. Oktober 1896.	Gebrüder Breuninger, vorm. R. Käb in Badnang.	Offene Handelsgesellschaft, besteht seit 1. April 1896. Teilhaber, wovon jeder zur Vertretung und Zeichnung der Firma gleichmäßig befugt ist, sind: Christian Breuninger, Immanuel Breuninger, Lederfabrikanten hier.	Lederfabrik. 3. u. Oberamtsrichter Gundlach.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 31. März d. J. gegen Heinrich Langenberger, Geschäftsführer, früher in Göttingen, wegen Betrugs. Badnang den 3. Oktober 1896. R. Amtsgericht. Amtsrichter Hefelen.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Gottlieb Rupp, Armenwärters hier, kommen am nächsten **Mittwoch den 7. d. M., von vormittags 8 Uhr an**, im hiesigen Armenhaus im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:
 10 Mostfässer mit 1 bis 2 1/2 Eimer Inhalt, 1 Oelmühle mit eiserner Mostpresse, 3 Mostzuber und 1 Mostbütte. Hierauf werden Liebhaber eingeladen. Den 3. Oktober 1896. Zeitungsbehold.

Badnang. Haus-Verkauf.

Ferdinand Immler, Leberjurist hier, bringt sein an der Gerberstraße gelegenes Wohnhaus mit Remise, Hofraum und 5 a 66 qm Wiese in Schafwiesen am **Donnerstag, 8. Oktbr. 1896, vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufsteich zum zweitenmale zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Den 5. Oktbr. 1896. Notarschreiber: Leins.

Eduard Jund Anna Schultes
 Verlobte
 Barr (Klasse) Waldroms
 Im Okt. 1896.

Christian Traub Marie Kugler
 Verlobte
 Backnang Hirschhof
 Im Okt. 1896.

Alle Sorten Papier
 billigt in **A. Rath's Buch- und Papierhandlung.**
 Ingeheuerhof.
 Ein großes Quantum **Mostobst** (meist Quitten) hat zu Tagespreisen zu verkaufen **Gewerbeverein Backnang.**
 Montag abend 8 Uhr bei **Karl Sorg.**
 Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

Louis Vogt
 Backnang empfiehlt **Korsetten**
 in allen Preislagen, darunter eine größere Partie **per Stück 1 M.**
 Junges **Maifhammelfleisch**
 gibts von heute an fortwährend bei **Christ. Groß, Metzger.**

Abonnement für das IV. Quartal
 auf den **Murrthalboten**
 mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ zur Vermeidung jeder weiteren Unterbrechung im Bezug, alsbald bei den R. Postanstalten und Postboten zu erneuern.

Die Redaktion.
 R. Staudesamt Badnang.

Veränderungen im Familienstand.

- Geburten.**
- | | | | |
|------------------------------------|------|---------------------------|------|
| Nöbel, W., Wagnen. | 1 S. | Weiß, R., Notg. | 1 S. |
| Reichert, Fr., Frachb. | 1 S. | Sohn, J., Notg. | 1 S. |
| Strauß, K., Notgerber | 1 T. | Breuninger, Gottf., Notg. | 1 T. |
| Mergenthaler, G., Schuhm. | 1 T. | Blind, L., Hausb. | 1 T. |
| Kahper, G., Mühlbeil. | 1 T. | Bauer, Mik., Landjäger | 1 T. |
| Oesterle, G., Gutsbel, Stiftsgrdb. | 1 S. | Remmler, G., Schneider | 1 S. |
| Pfommer, G., Bäcker | 1 S. | Sailling, R., Notg. | 1 T. |
| Schäfer, G., Schuhm. | 1 S. | Widmann, Th., Latzcollab. | 1 T. |
| Woreiß, G., Schreiner | 1 S. | Bregler, G., Schreiner | 1 T. |
| Kammel, Fr., Zugmeister | 1 T. | Vollenberger, G., Notg. | 1 T. |
| Sinzig, G., Metzger | 1 T. | Schlaife, H., Notg | 1 T. |
| Schlinger, J., Notg. | 1 S. | Müller, Chr., Bäcker | 1 S. |
| Sammel, F., Schuhm. | 1 T. | Klent, Joh., Schuhm. | 1 S. |
| Glab, W., Schuhm. | 1 S. | | |

- Eheschließungen.**
- | | |
|---|--|
| Nieseler, F., Hafner und Engel, Sopphe. | Tharise Luise. |
| Rimmel, G., Tagl. und Duns, Rosine. | Scheerer, Chr., Gypser und Wöhrle, Maria. |
| Schäfer, Chr. W., Gerber und Sufferl, Christiane. | Sanzendacher, W., Gerber und Presb, Maria. |
| Scheu, Fr., Notg. und Dehsele, Friederike. | Wieger, W. J., Schuhm. und Waltherr, Lina. |
| Frisk, Joh., Straßenm. und Strohmairer, Karoline. | |
| Sieber, A., Stadttagl. und Schaal, Karoline. | |

- Angerorbnete Aufgebote.**
- | | |
|--|---|
| Heter, J. G. A., Schuhm. u. Karoline Luise geb. Knöbler. | Jos. Chr. D., Notg. hier, und Anna Maria geb. Schiefer. |
| Wolfer, J. D., Notg. und Anna Maria geb. Engert, geb. Stein. | Müller, W. G., Schuhm. u. Friederike geb. Gall. |

Badnang. Ein tüchtiger Arbeiter
 am billigen Preis sofort oder bis 1. Januar 1897: 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Veranda, Keller, Kohnraum u. 2 Dachkammern in der Albrechtstr. **H. Weimar.**